



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ:
يَا أَيُّهَا النَّاسُ إِنَّا خَلَقْنَاكُمْ مِنْ ذَكَرٍ وَأُنْثَىٰ وَجَعَلْنَاكُمْ شُعُوبًا
وَقَبَائِلَ لِتَعَارَفُوا إِنَّ أَكْرَمَكُمْ عِنْدَ اللَّهِ أَتْقَىٰكُمْ إِنَّ اللَّهَ عَلِيمٌ
خَبِيرٌ
وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:
صِيَامُ يَوْمِ عَاشُورَاءَ إِنِّي أُحْتَسِبُ عَلَى اللَّهِ أَنْ يُكَفِّرَ السَّنَةَ
الَّتِي قَبْلَهُ

Der Aschura-Tag und das Bewusstsein der Einheit

(19.06.2026)

Meine Geschwister! Liebe Gläubige!

Allah hat uns die Möglichkeit gegeben, bald einen weiteren gesegneten Tag zu erleben. So Allah will, werden wir am kommenden Donnerstag den Tag von Aschura begehen, den zehnten Tag des Monats Muharram. Unser Prophet (s) bezeichnete Muharram als „den Monat Allahs“¹ und sagte, dass das vorzüglichste Fasten nach dem Ramadan das Fasten im Monat Muharram ist.² Auch der Aschura-Tag liegt in diesem Monat; jener Tag, der aufgrund seiner Geschichte, seinem Segen und das Fasten in ihm sehr besonders ist. So fasteten unser geliebter Prophet (s) und seine Gefährten das erste Mal an Aschura³ und pflegten dies zu tun, bis das Fasten im Ramadan zur Pflicht wurde. Danach wurde das Fasten an Aschura zu einer freiwilligen gottesdienstlichen Handlung.⁴

Verehrte Muslime!

Das Fasten an Aschura ist keine Pflicht, dennoch ermutigte der Prophet (s) uns mit folgenden Worten dazu: „Ich hoffe von Allah, dass das Fasten am Tag von Aschura die Sünden des vergangenen Jahres löscht.“⁵ All dies zeigt: Dieser gesegnete Monat ist eine Gelegenheit, unseren Gottesdienst, unser Bittgebet, unsere Besinnung und unser Bewusstsein der Dienerschaft gegenüber Allah zu stärken. Zugleich ist er ein großes Tor der Barmherzigkeit, das uns insbesondere durch das Fasten erneut zur Frömmigkeit (Taqwa) führen soll.

Werte Gläubige!

Eine weitere Besonderheit des Monats Muharram und Aschura besteht darin, dass sie zu den schönsten Symbolen unserer Einheit und unseres Zusammenhalts gehören. Es gibt eine türkische Süßspeise bestehend aus vielen verschiedenen Getreidearten, Hülsen- und Trockenfrüchten, die man am Aschura Tag zubereitet

und verteilt. So wie jede Zutat in der Aschura-Speise ihren eigenen Geschmack bewahrt und gemeinsam einen einzigartigen Genuss ergibt, so tragen auch Menschen mit unterschiedlichen Ansichten und Kulturen zu einer gemeinsamen, stärkeren Gesellschaft bei. Über diese Bereicherung, die aus unseren Unterschieden hervorgeht, und über unsere Verantwortung zueinander sagt Allah: „Menschen! Wir haben euch aus einem Mann und einer Frau erschaffen und euch zu Völkern und Stämmen gemacht, damit ihr einander kennenlernt. Gewiss, der Angesehenste von euch bei Allah ist der Frömmste unter euch. Gewiss, Allah ist allwissend und allkundig.“⁶

Meine Geschwister!

Auch die Tradition, Aschura zu verteilen, ist ein schöner Brauch. Sie fördert das gegenseitige Kennenlernen, zu dem uns dieser edle Vers aufruft, und stärkt zugleich das Teilen, die Solidarität und die Hilfsbereitschaft in einer Gesellschaft. Nutzen wir Aschura, um unsere Einheit und Geschwisterlichkeit weiter zu festigen. Halten wir an diesen tief verwurzelten Werten fest, die uns miteinander verbinden und unsere Tische wie auch unsere Herzen mit Segen erfüllen. Tragen wir die schönen Botschaften von Aschura durch diese Tradition zu unseren Nachbarn und Liebsten.

Verehrte Gläubige!

Zum Abschluss möchte ich daran erinnern, wie das Aschura-Fasten, das uns zur Gottesfurcht führt und uns spirituell bereichert, gefastet wird. Als dem Gesandten Allahs (s) mitgeteilt wurde, dass die Leute der Schrift diesen Tag besonders ehren und nur am zehnten Tag fasten, sagte er: „So Allah will, werden wir im kommenden Jahr auch am neunten Tag des Muharram fasten.“⁷ Doch bevor der nächste Muharram kam, verstarb er. Aus den Überlieferungen zu diesem Thema geht hervor, dass es der Sunna näherkommt, das Aschura-Fasten entweder am neunten und zehnten oder am zehnten und elften Tag des Monats Muharram zu verrichten.

Möge Allah unser Fasten und all unsere Gottesdienste annehmen. **Amin.**

¹ Muslim, Siyam, 202.

² Ebu Dawud, Sawm, 55.

³ Der Islam aus den Überlieferungen, II, 403.

⁴ Buchari, Sawm, 69.

⁵ Muslim, Siyam, 196-197.

⁶ Hudscharat, 49/13.

⁷ Muslim, Siyam, 133.